



Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr
Am Mittwoch, 13.04.2022, 17:00 Uhr
Im Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus, Ratssaal

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Herr Schnapke begrüßt die Stadtverordneten, sachkundigen Einwohner, die Verwaltung und die Zuschauer am Live Stream.

2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

*Es sind **zehn** stimmberechtigte Stadtverordnete anwesend.*

3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung Niederschrift der Sitzung vom 18.03.2022

Es werden keine Einwände zu Protokoll gegeben. Das Protokoll wird zu den Unterlagen genommen.

4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Der Antrag TOP 8.3 wird im Zusammenhang mit TOP 6.3 behandelt.

5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen zum Zeitpunkt der Erstellung der Tagesordnung keine Anfragen für den öffentlichen Teil vor.

6. Berichte und Informationen

6.1. Information Cottbuser Ostsee

*Geschäftsbereich V, Herr Korb
Herr Korb ist im Urlaub*

*Herr Dr. Kühne fragt zu den Rutschungen an der Kaimauer nach.
Frau Tzschoppe bittet Frau Kunze darauf zu antworten.
Es werden regelmäßig Besichtigungen durchgeführt, keine
Schäden bisher am Linienverbau festgestellt, in den letzten
Wochen gab es keine weiteren Bewegungen, zur Beweissicherung
werden am Kopfbalken Messungen durchgeführt. Eine
Baugrundbohrung im Hinterland des Linienverbau wird
gemeinsam mit der LEAG ausgewertet ebenso wie weitere
Nacherkundungen und Nachberechnungen*

*Die Tagesordnung für die außerordentliche Sitzung „Cottbuser
Ostsee“ am 01.06.2022 wird derzeit erstellt – wenn es noch
Themen/Fragen gibt, bitte bei Frau Koziol einreichen.*

6.2. Information über die Projekte des Strukturwandels

*Geschäftsbereich V, Herr Korb
Herr Korb ist im Urlaub*

**6.3. Wohnungsbereitstellung für ukrainische Flüchtlinge /
Wohnungsleerstand in der Stadt Cottbus**

*Frau Tzschoppe
Frau Mohaupt
GWC GmbH, Herr Dr. Herke
e. g. Wohnen, Herr Hartlich
Frau Lober*

*Frau Tzschoppe führt in das Thema ein.
Frau Mohaupt stellt eine Präsentation vor (Anlage 1)
Frau Tzschoppe ergänzt zur Abfrage des LBV. Hinweis –
Wohnungsunternehmen können auch ohne Fördermittel abreißen.*

Herr Dr. Herke stellt eine Präsentation vor. (Anlage 2)

*Herr Hartlich stellt eine Präsentation vor (Anlage 3) – genügend
freie Wohnungen, es wird auch weiterhin abgerissen werden
müssen, Flüchtlingen werden Wohnungen vermietet, ukrainischer
Mitarbeiter im Vermietungscenter*

Herr Micklich zum Antrag AT-13/22 TOP 8.3 – Rückbau minimieren, Rohbaukosten, Antrag mit dem Prüfauftrag wird zurückgestellt

Herr Kettlitz: Stand bis heute wurde dargestellt, es fehlt eine hoffnungsvolle Perspektive in den heutigen Aussagen z. B. Strukturwandel, preisgünstiger Wohnraum vorhalten z.B. für Studenten, Montagearbeiter etc.

Herr Dr. Herke antwortet. Das war nicht das Thema.

Herr Richter: in den letzten Monaten ausführlich über das Wohnraumkonzept gesprochen. In Cottbus auf gutem Weg.

*Herr Käks: aus dem Jahr 2015 beschlossener Antrag, kein volkswirtschaftlicher Unsinn, jetzt haben wird es wieder mit Flüchtlingsströmen zu tun, Ansinnen – kritische Situationen → Aussetzen von Abriss mit Fördermittelgeber abstimmen
Im Augenblick ernsthaft mit dieser Situation auseinandersetzen, Wohnungssituation in den Ballungszentren, nur in den schlecht zu vermietbaren Beständen vom Markt nehmen, zurückhalten mit Abriss*

Herr Micklich fragt nach warum es nicht eine Art Börse für Interessenten gibt.

Herr Hartlich – jährlich 1 Mio € Leerstandskosten, widersinnig am Stadtrand Wohngebäude zu verkaufen, Abriss vom Rand beschlossen

Herr Dr. Herke: Verkauf an Mitbewerber keine Option

Herr Dr. Biesecke Nachfrage was „mit vergleichsweise geringen bis mittleren handwerklichen Leistungen“ gemeint ist.

Frau Mohaupt: ca. 10-20.000 € pro Wohneinheit, wie von e.G. Wohnen im Vortrag benannt

Herr Kettlitz: fragt nach zu Sachsendorf und Schmellwitz Strategie

Herr Hartlich – Verkauf nicht sinnvoll, Riesen Bestand an preiswerten Wohnungen vorhanden

Herr Dr. Herke – Ermöglichung von Einfamilienhausgebieten auf den Rückbauflächen

Herr Käks: Antrag von Herrn Micklich, Antrag der CDU Beschlusslage zum Wohnbaupotential

Frau Tzschoppe auf Rückbauflächen Baulandinitiative, Montag vorheriger Woche Termin im MIL – Thema war auch Bau auf Rückbauflächen, Lösungsansätze finden, optimistisch

6.4. Information zur Straße der Jugend von Feigestraße bis Brandenburger Platz

*Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen, Frau Kunze
CV, Herr Gürtler, FB 32 Herr Gohr*

Frau Kunze stellt die übersendete Präsentation vor (Anlage 4)

Herr Richter fragt zur 1. Bauphase nach: Werden alle Leitungen auf der östlichen Seite in einem „Tunnel“ verlegt oder nebeneinander im Graben?

Frau Kunze: Die Leitungen werden in einem offenen Graben verlegt.

*Herr Käks: keine Kollektorbauweise
Anspruchsvolle Geschichte in der Bauzeit, Frage zur
Fahrbahnbreite – ist das mehr oder weniger zum heutigen
Bestand*

*Frau Kunze: eine Optimierung hat stattgefunden, generell wird es
etwas weniger, da noch Geh- und Radwege eingeordnet werden*

*Herr Scharmacher: Beleuchtung – Standard des Designs
Planung bedarfsgerecht, Elektro-Mobilität sicherstellen*

*Herr Kettlitz: Sanierung Gleisanlage ist noch nicht so lange her
und Asphalt ist schnell rauegebröckelt*

*Herr Gürtler, CV: Es wird Asphalt für die Deckensanierung
verwendet, durch die Kurvenlage ungünstige Belastung der
Gleisanlage*

*Herr Micklich: bitte noch eine Anliegerinformation zum Baubeginn
durchführen*

*Herr Schnapke: regelmäßige Information im Bau- und
Verkehrsausschuss*

7. Vorlagen der Verwaltung

7.1. Bauleitplanverfahren „Schwimmende Photovoltaikanlage Cottbuser Ostsee“ Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfes sowie des Entwurfes zur Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP)

IV-031/22

*Fachbereich Stadtentwicklung, Frau Mohaupt, Herr Hollnick
Herr Leppin, EPNE*

Herr Dr. Biesecke nimmt an der Beratung zu diesem TOP nicht teil.

Herr Hollnick stellt die übersendete Präsentation vor (Anlage 5)

Herr Kettlitz: Grundsätzlich in der Stadt dafür, erneuerbare Energien voranzubringen, vermisst Aussagen zu Wunsch des Ausschusses aus Behandlung des Aufstellungsbeschlusses, den erzeugten Strom mit der künftigen Bilanz des CO2-freien Hafenuartiers zu verrechnen, Agreement/Win-Win-Situation LEAG/Stadt wünschenswert

Frau Mohaupt: Gespräche mit der LEAG dazu frühzeitig geführt, noch zu keinem Ergebnis gekommen, in direktem Kontext kein Thema für Bebauungsplanverfahren, wird noch mal mitgenommen, WV in parlamentarischem Abend am 26.04.2022 mit LEAG, Politik, Stadt, Herr Leppin: weiterhin Thema, aktuell Hafenuartier noch nicht errichtet, daher kein Abnehmer

Herr Dr. Kühne: gutes Pilotprojekt, Vor- und Nachteile erforschen, Einspeisung für das Hafenuartier sollte unterstützt werden

Herr Käks: See in erster Linie für touristische- und Freizeitnutzung – hat ein Problem mit der Photovoltaikanlage, nicht zielführend Auch Zweckverband Lausitzer Seenland hat 2021 entschieden, dass auf ihren touristisch genutzten Seen keine großflächigen PV-Anlagen errichtet werden sollen Wenn die Stadt nicht von der Anlage partizipiert, wird er der Vorlage nicht zustimmen

Frau Kühl: aufgrund der Abstände weiter entfernt als im Seenland, alternative Energien voranbringen, LEAG als Partner im Strukturwandel zusammen mit BTU mehr einbinden

Herr Dr. Kühne: nur ein Prozent der Seefläche wird genutzt, Monitoring wird durchgeführt, große Gewässerflächen im Seenland können wegen bergbaulicher Gegebenheiten nicht für Tourismus genutzt werden, kein Vergleich zum Cottbuser Ostsee

Herr Scharmacher: Photovoltaik vom Ministerium als herausragend für wirtschaftliche Entwicklung eingestuft worden, daher keine andere Chance als Potenziale zu nutzen, auch Ostsee, Materialknappheit hat evtl. Auswirkungen auf Umsetzung/Zeitplan, geht davon aus, dass Hafenuartier in Richtung 0-Energie-Haus entwickelt wird, daher energieneutral, rein wirtschaftlich für Vorhabenträger günstiger, erzeugter Strom auf kürzestem Wege ins Netz einzuspeisen

Herr Kettlitz: Hafenuartier sehr ambitioniert hinsichtlich CO2-Neutralität, bauliche Errichtung nicht CO2-neutral möglich, Bilanz

*der Werkstoffe ist zu berücksichtigen, Wärmepumpen und PV auf Dächern und Fassaden erforderlich
Schwimmende PV-Anlage als Hoffnungsschimmer für CO2-Bilanz
Stadt Cottbus hatte Nachteile durch Tagebau, daher jetzt
Miteinander der Partner notwendig
Verweist auf parlamentarischen Abend vor nächster Sitzung der StVV und hofft auf erneute Diskussion des Themas
wird sich enthalten,
Klärung des Mehrwertes der Anlage für Stadt erforderlich, bisher liegt dieser nur beim Unternehmen*

*Herr Rauer: mit Photovoltaik TIP zerstört,
Kürzlich Solaratlas Brandenburg erschienen, Land hat unendliches Potenzial für Freiflächen-PV-Anlagen, Ostsee wird nicht als Potenzialfläche gebraucht
See ist unser Alleinstellungsmerkmal und hat in Zukunft Möglichkeiten, die heute noch nicht eingeschätzt werden können, Stadt verbaut sich Zukunft, wenn sie die Anlage zulässt, von der sie nichts hat
„Temporär“ = 30 Jahre, sehr gewagt*

*Herr Käks: sieht Ansatz auf Brachflächen, nur 3% der Landesfläche in Brandenburg sind Wasserflächen = Rarität
Daher besser Brachflächen nutzen*

Herr Dr. Kühne: würde sich solch eine kritische Diskussion auch zu anderen Themen wünschen

*Herr Micklich: es sind Devastierungsflächen durch LEAG entstanden → Umweltschaden
Diese Flächen sollten zuerst genutzt werden.
Fraktion wird sich Projekt nicht anschließen*

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen: 4/3/2

- 7.2. Bebauungsplan „Einkaufszentrum Lausitz-Park“ Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfes** IV-032/22
Fachbereich Stadtentwicklung, Frau Mohaupt, Herr Hollnick

Herr Hollnick stellt die übersendete Präsentation vor (Anlage 6)

Herr Schnapke: mit B-Plan vorankommen

*Herr Dr. Biesecke: rückwärtsfahren bei Anlieferung →
Piepgeräusche
Herr Hollnick antwortet → Einhausung wird vorgesehen*

Frau Kühl wies darauf hin, dass die Hauptzufahrt von der Sachsendorfer Straße im Gegensatz zu den beiden Zufahrten von der Madlower Chaussee in der Planzeichnung nicht mit den entsprechenden Planzeichen gekennzeichnet ist.

Herr Hollnick antwortet – Haupteinfahrtsbereiche bleiben wie im Bestand erhalten, Darstellung in Planzeichnung wird noch einmal geprüft

Nachtrag zum Protokoll:

Hierzu ist anzumerken, dass die Festsetzung von Zufahrtbereichen grundsätzlich nicht erforderlich ist, sofern sie an anderen Stellen des Plangebietes nicht ausgeschlossen sind (im Lausitz Park nicht der Fall). Sie haben nur hinweisenden Charakter. Da sich der öffentlich gewidmete Knotenpunkt der Sachsendorfer Straße mit der Straße Am Seegraben (Hauptzufahrt) bis auf das private Marktkaufgrundstück erstreckt und unmittelbar in die private Verkehrsfläche übergeht, ist die zusätzliche zeichnerische Kennzeichnung dieser Zufahrt entbehrlich, da sie eindeutig festgelegt ist.

Zusätzlich sind von der Sachsendorfer Straße noch zwei Anlieferzufahrten geplant, deren genaue Lage im B-Plan nicht vorgegeben wird. Daher werden diese auch nicht festgesetzt. Die Beantwortung der Frage von Frau Kühl erfolgte während der Sitzung des Umweltausschusses im Rahmen des Vortrages von Herrn Hollnick.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen: 10/0/0

7.3. Implementierung eines Kommunalen Energiemanagements (KEM)

V-003/22

Geschäftsbereich V, Frau Hübner

Frau Hübner stellt die übersendete Präsentation vor. (Anlage 7) Einleitend wurde zudem zur Realisierung des Energie-Monitorings im Rahmen des Modellprojektes Smart Cities berichtet. In 2021 wurden bereits 10 größere Immobilien angeschlossen und in 2022 sollen weitere 12 Schulgebäude folgen. In den nächsten 5 Jahren könnten 40 Gebäude angeschlossen werden.

Herr Schnapke: im Jahr 2022 beginnen wir jetzt mit Energiemanagement

Herr Kettlitz: die Stadt hatte eine Klimaschutzbeauftragte

Frau Kühne: Smart City – technische Voraussetzungen z. B. in den Schulen – Haumeister

Frau Hübner: Smart City ermöglicht die Technikausstattung für das Monitoring. Die Steuerungstechnik wird im Zuge der Sanierungen eingebaut. Schnelle Einwirkung auf den Nutzer möglich. Kommunales Energiemanagement als Querschnittsaufgabe in den kommunalen Liegenschaften.

Herr Micklich: Qualifizierung der Vorlage nach dem Wirtschaftsausschuss – längerfristig umzusetzen, was bekommt man für eine Fachkraft

Antrag auf 2. Lesung

Herr Käks: eine solche Stelle wird gebraucht, nur für 3 Jahre??? ist Bestandteil des Facilitymanagements → muss dauerhaft eingerichtet werden

Abstimmung des Antrags auf 2. Lesung

Frau Hübner → 5 Monate Bearbeitungszeit beim Fördermittelgeber

Herr Kettlitz: was soll bis zum nächsten Monat erreicht werden?

Herr Scharmacher: richtige Richtung, Ladeinfrastruktur

Abstimmung des Antrags auf 2. Lesung 4/4/0

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen: 8/0/2

8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

8.1. Prüfung der Einrichtung eines Tempo30- Bereichs am Sportzentrum der Stadt Cottbus/Chósebuz

AT-06/22

Antragsteller: Fraktion SPD

FB 32, Herr Gohr

Herr Gohr stellt seine Präsentation vor (Anlage 8)

→ derzeitiger Bestand und weiteres Vorgehen

Herr Dr. Biesecke – Prüfauftrag

Herr Käks: einfachere Verfahrensweise – kann sofort umgesetzt werden

Herr Kettlitz: sofort Schild aufstellen prüfen

**Der Antrag wird der Stadtverordnetenversammlung zur
Beschlussfassung empfohlen: 10/0/0**

8.2. Sperrung der Straße am „Altmarkt“ für den Durchgangsverkehr im Jahr 2022 AT-12/22

Antragsteller: GfC
Herr Gohr, Herr Koritkowski

Präsentation wurde übersendet (Anlage 9)

Diskussion

Herr Micklich – evtl. dauerhafte Möglichkeit schaffen

Herr Käks – heute Verkehr beobachtet – sehr überschaubar, große Fugen erst mal beseitigen, Erinnerung – an integriertes Handlungskonzept Innenstadt

Eine detaillierte Auswertung vom letzten Versuch sollten zuerst die Stadtverordneten erhalten

→ Herr Schnapke: liegt in der Fraktionsgeschäftsstelle vor

Herr Kettlitz: derzeit liegen keine Sofortmaßnahmen für Radfahrer und Fußgänger vor → mehr Angebote als Verbote
Verbesserungsmaßnahmen

Frau Kühl: Antrag als kurzfristige Maßnahme abstimmen, langfristige Maßnahmen angehen

Herr Dr. Kühne: sinnige Maßnahme den Altmarkt zu sperren, 1. Stufe des Mobilitätskonzept diskutieren, nicht erst in Diskussion zum Innenstadtkonzept

Herr Schnapke: parken gegenüber der Sonnenuhr, nicht rausgelöst

Herr Micklich: Abstimmung des Antrags!

**Der Antrag wird der Stadtverordnetenversammlung zur
Beschlussfassung empfohlen: 7/1/2**

Frau Tzschoppe bittet die Mitglieder des Ausschusses sich möglichst mehrheitlich zu verständigen, wie wir jetzt weiter verfahren:

- Mobilitätskonzept als Gesamtkonzept; Mobilitätskonzept Stufe 1
- Was man machen kann. Was wir machen wollen. Wie die Finanzierung gesichert werden kann
- nicht rausgelöst, sondern im Gesamtkonzept?

- *Gibt es überhaupt noch Stufen diskutieren wir mittlerweile in der Verwaltung?*

Die Präsentation für das Mobilitätskonzept ist vorbereitet. Es ist überhaupt kein Problem, diese vor dem nächsten Ausschuss zu verteilen. Was ist mit der 1. Stufe? Fahrradbügel und Fugensanierungen können ohne Konzept umgesetzt werden. Eine grundlegende Sanierung ist keine Sofortmaßnahme. Für das integrierte Konzept Innenstadt werden die Fördermittel im Sommer 2022 erwartet. Das Gesamtkonzept kann dann Ende 2023/Anfang 2024 vorliegen. Lassen Sie uns erste Maßnahmen umsetzen.

Herr Schnapke: Das Konzept wird das nächste Mal auf die Tagesordnung gesetzt und wir nehmen uns Zeit für die Diskussion. Ebenso für die dauerhafte Sperrung der Parkplätze gegenüber der Sonnenuhr.

- 8.3. Abrissstopp für mehrgeschossige Wohnungsbauten (DDR-Plattenbauten) in Cottbus. (Prüfauftrag)** AT-13/22
Antragsteller: GfC

9. Sonstiges

- *„Deine Stadt der Zukunft“-Kinder- und Jugendbeteiligung Veranstaltung vom 02.04.2022 + Folgeveranstaltung Frau Mohaupt stellt die Präsentation vor (Anlage 10)*

Frau Kühl → zur geplanten Vorstellung im BVA im IV. Quartal 2022 auch die Kinder/Jugendlichen mit einladen

- *Bestätigung des Antrages zur Erweiterung der Gebietskulisse LEADER Frau Mohaupt informiert zum Beschluss zur Erweiterung um die Gemeinden Kiekebusch, Groß Gaglow, Gallinchen – nunmehr alle 12 ländlich geprägten Ortsteile als Fördergebietskulisse Teil LEADER/Gemeinschaftsaufgabe Küstenschutz GAK-Förderung → positives Votum aus dem Regionalbeirat für das Gemeindezentrum Döbbrick (Barrierefreiheit und Brandschutz) → Ministerium prüft derzeit in ländlich geprägten Ortsteilen weiteres (neues) Förderprogramm „Zusammenhalt Kleine Gemeinden“ des Landes, Information dazu in AG Ortsteile erl., mehrere Anträge aus den ländlichen Gemeinden*

Cottbus/Chósebus, 03.05.2022

*gez. Jörg Schnapke
Vorsitzender des Ausschusses für Bau und Verkehr*